

# „Man wächst einfach mit den Aufgaben“

## 8. Weinprinzessin Martina Kühn arbeitet im Vorstand mit

**Ehemalige Weinprinzessin hat ihre Liebe zum Wein nie verloren.**

**Burgwerben (wm).** Über den Burgwerbener Herzogsberg kämpft sich am Morgen die Sonne durch die Wolken. Die Saale schlängelt sich durch das Tal und Züge rauschen auf der Strecke Halle/Leipzig - Erfurt unmittelbar am Weinberg vorbei. Hier haben wir uns mit Martina Kühn verabredet. Die 38-Jährige arbeitet seit März im Vorstand der Weinbaugemeinschaft Burgwerben/Kriechau e.V. mit und ist für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Gerade jetzt ist viel zu tun, denn am 19. August steht der Tag des offenen Weinbergs in Burgwerben an. Ab 15 Uhr laden Familie Reinl, Familie Schreiber, Weinhaus Gaudig, Familie Dathe (ehem. Büttner), Familie Schönfelder, Elisabeth Büttner, Familie Stempel (ehem. Ebisch), Familie Ziebarth und der Gemeinschaftsweinberg zu Kaffee, Kuchen ein. Natürlich werden auch die neuen Lagenweine - Gutedel, Weißburgunder, Dornfelder Weißherbst und Portugieser - aus- geschenkt. Mit einem ver-

schmitzten Lächeln erklärt Martina Kühn, dass auch die 11. Weinprinzessin „undercover“ in Zivil dabei sein wird. Verraten wird sie sich nicht, denn erst am 2. September, 15 Uhr, wird sie zum Burgwerbener Weinfest gekrönt. Wie ist sie eigentlich selbst zum Wein gekommen?

„Schuld‘ daran ist meine Tante Elisabeth Büttner, die hier in Burgwerben einen Weinberg hat. Als Kind habe ich immer bei der Weinlese geholfen und dann war die Lese immer ein ganz tolles Familientreffen. Und das ist es heute noch. Mein Papa leitete bis zum Renteneintritt vor zwei Jahren die Burgwerbener Landtechnik und trat 2002 als Freund des Weines der Weinberggemeinschaft Burgwerben/Kriechau e.V. bei. Eines Tages wurde ich gefragt, ob ich Interesse hätte Weinprinzessin zu werden. Ich gebe zu, erst habe ich mit mir gehadert, aber dann gab es doch die Zusage“, erinnert sie sich.

Von 2011 bis 2013 repräsentierte sie das Weingebiet im Landkreis, in unserer Weinregion Saale-Unstrut, im Land Sachsen-Anhalt, in Berlin und sogar in Brüssel. Nach ihrer

Amtszeit fasste sie den Entschluss ein Buch über ihre Amtszeit anzufertigen. Herausgekommen ist ein wunderschöner Bildband mit kurzen Texten und hunderten Fotos. Leider gibt es von diesem Buch nur zwei Exemplare, ihr persönliches und eins hat sie der Weinbaugemeinschaft geschenkt.

Martina Kühn liebt den Wein, trinkt ihn aber nur zu bestimmten Anlässen. Eigentlich hatte sie sich dem Müller-Thurgau verschrieben, aber der wurde in den letzten Jahren immer mehr in unserer Region zurück gedrängt. Jetzt ist ihr Favorit der Gutedel.

Von Beruf ist die junge Frau Vermessungsingenieurin, ist aber gegenwärtig in Elternzeit. „Wir haben in Prititz einen großen Bauernhof und da gibt es immer viel zu tun“, so die ehemalige Majestät. Aber zur Weinlese ist sie wieder bei ihrer Tante auf dem Weinberg zu finden.

Übrigens hat sie zur Geburt ihrer älteren Tochter eine Torte mit einem besonderen Hinweis bekommen. Auf ihr stand „Weinprinzessin 2035“. Und die Jüngste könnte danach Weinprinzessin 2037 werden...



Martina Kühn präsentiert das von ihr selbst gestaltete Buch über ihre Weinprinzessinnenzeit 2011 bis 2013. Nur zwei Exemplare gibt es davon.

Foto: W.-E. Mardas